



Abb. 2014-2/59-01; Deutsches Haus und Denkmal Kaiser Joseph II. in Brünn [Brno] vor 1914

SG

Oktober 2020 / Juni 2014

## Büste und Statuette Kaiser Joseph II. aus Pressglas, Riedel, Polaun, um 1892 Denkmäler Kaiser Joseph II. in Böhmen und Mähren ab Ende des 19. Jhdts.

SG: Ich hatte gehofft, dass ich über die **Denkmäler für Kaiser Joseph II. in Böhmen und Mähren** eine **Datierung** der **Pressglas-Statuette** des Kaisers bekommen könnte. Das hat aber nicht geklappt: ich wusste bis dahin nicht, dass in vielen Orten - Städte und Dörfer - in Böhmen und Mähren in den 1880-er Jahren bis vor 1914 „**flächendeckend**“ solche Statuen aufgestellt wurden. Nach über 40 Bildern von GOOGLE habe ich aufgegeben. Die Statuen waren vor allem aus Gusseisen. Keine einzige der gefundenen hat genau das Vorbild für die Statuette von Riedel, Unter-Polaun, geliefert. Außerdem habe ich bei dieser Suche erfahren, dass nach 1918/1919 sehr viele dieser Denkmäler (auch die anderer Kaiser und die von Radetzky) von **wütenden Tschechen entfernt und oft zerstört** wurden. Der neu gegründete Staat Tschechoslowakei hat danach mit einem Gesetz die **Beseitigung der „habsburgischen“ Denkmäler** angeordnet und geregelt. Erst in den letzten Jahren hat man einige Denkmäler für Joseph II. wieder gesucht, **hergerichtet und aufgestellt**.

Es bleibt dabei: Riedel muss ab Mitte des 19. Jhdts. einen oder sogar mehrere **herausragende Formensmacher** gehabt haben, die offenbar ohne Vorbilder sowohl **gestalterische als auch technische Meisterwerke** aus gepresstem Glas geschaffen haben. Wie auch in allen anderen Fällen sind die Namen dieser Künstler leider verschollen ...

Abb. 1999-5/063

Statuette Kaiser Joseph II. von Österreich (reg. 1765-1790) aus Riedel 1994, S. 133, Abb. 251 farbloses Glas, gepresst, mattiert, H 19,5 cm auf dem vierkantigen Sockel Reliefinschrift: JOSEPH II. Riedel, Polaun, Isergebirge, 1850-1900, MSB Jablonec vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 30



## 2020 - Endlich gefunden:

Abb. 2014-2/59-02a

Büste Kaiser Joseph II. von Österreich (reg. 1765-1790)  
 farbloses Glas, gepresst, mattiert, H 14,5 cm  
 auf der Büste Relieffinschrift: „JOSEF II.“  
 vgl. Riedel 1994, S. 133, Abb. 251  
 Riedel, Polaun, Isergebirge, 1850-1900, MSB Jablonec  
 vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 30

Dr. Fischer Auktionskatalog 274-I  
 Europäisches Glas 16.-19. Jahrhundert (19.10.2019)  
 Los 524 - „Büste von König Josef II.  
 Mattiertes Pressglas, bez. "JOSEF II", auf gestuftem Sockel  
 aus schwarzem Glas. H. 14,5 cm Lit.: Ausstellungskatalog  
 Riedel, Eine Symphonie aus Glas, 1994, Abb. 250f.  
 Lit.: Pressglas-Korrespondenz 2018-1/68 S. 1-17  
 Fa. Riedel, Gablonz, um 1880



**SG:** zu dieser Büste gibt es viele **Parallelen** mit Herrschern der Zeit: Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth, Erzherzog Rudolph und Gemahlin, Kaiser Wilhelm I. von Deutschland, Königin Victoria, mehrere Politiker der Zeit sowie Dichter: Goethe, Schiller ..., und Musiker: Mozart, Beethoven, Wagner ...

Abb. 2014-2/59-02b  
 Denkmal Kaiser Joseph II.  
 vor dem „Deutschen Haus“ in Brünn vor 1914



Rudolf Jaworski / Peter Stachel (Hrsg.)  
 Die Besetzung des öffentlichen Raumes  
 Politische Plätze, Denkmäler und Straßennamen im europäischen Vergleich  
 Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur, Berlin 2007 (ISBN 978-3865961280)  
 aus <http://books.google.de/books> ...

**Denkmäler für Feldmarschall Radetzky**  
 S. 151 f.

Johann Joseph Wenzel **Graf Radetzky** von Radetz (1766-1858), ohne Zweifel prominentester österreichischer Heerführer im 19. Jahrhundert, stellt gleichsam die „**Inkarnation**“ **habsburgischen Militärwesens** dar. In den Zusammenhang seiner Verherrlichung gehört besonders das Denkmal für **Prag**: Im Jahr **1858** schufen die Bildhauer Josef (1804-1855) und Emanuel (1810-1901) Max nach dem Entwurf von Christian Ruhen (1805-1875), dem Direktor der Prager Malerakademie, das - wesentlich **früher als das Wiener Monument** entstandene - Denkmal für den Feldmarschall auf der **Prager Kleinseite** (dieses kam **1918** in ein Depot und befindet sich heute im Lapidarium des Prager Nationalmuseums. Ursprünglich wollte im Jahr 1850 Franz Graf Thun d. J. (1826-1888), Radetzky's Adjutant, auf dem „**Weißer Berg**“ bei Prag ein Denkmal für die österreichische Verfassung errichten, wobei die Kaiser Ferdinand I. und Franz Joseph I. besonders hervorgehoben werden sollten. Der entsprechende Finanzfonds wurde dann auf ein Konto zur Errichtung eines **Radetzky-Denkmal**s übertragen. Der Feldmarschall steht im



facher Weise untragbar geworden. In den Territorien des sich neu formierenden Sowjetreichs war für die darauf abgebildeten russischen Generäle und Angehörigen der Aristokratie ohnehin kein Platz, standen sie doch für das eben erst überwundene Zarenregime. Hierzu wurde von den Bolschewiki schon im **April 1918** ein gesondertes Dekret „Über die Denkmäler der Republik“ herausgegeben und sehr bald ein eigenes Programm für eine „Monumentalpropaganda“ entworfen, in dessen Gefolge das ganze Land mit ziemlich gleichförmig gestalteten **Lenin-**, später dann mit **Stalinstatuen** überzogen worden ist.

Ganz anders motiviert war die nicht minder heftige Ablehnung der sich verselbständigenden Peripherie des Zarenreiches am Ausgang des **Ersten Weltkrieges**: in **Finnland**, in den neu gegründeten **baltischen Staaten** sowie vor allem im wiedererstandenen **Polen** nach **1918**. In diesen Ländern galten **russische Denkmäler** als verhasste Symbole der Fremdherrschaft und wurden aus diesem Grund gleich nach dem Kriegsende abgetragen, unter anderem die bereits erwähnte Statue des zaristischen Gouverneurs und Russifizierers Michail Nikolaevich Muravjev-Vilenskij in Wilna.

Der politische Umbruch und die staatliche Neuordnung in Ost- und Zentraleuropa führten aber nach **1918** auch andernorts zu Denkmalstürzen, zumal dort, wo ein nationaler Machtwechsel innerhalb eines Territoriums stattgefunden hatte. Stellvertretend sei hier an die Beseitigung der **Ende des 19. Jahrhunderts in großer Anzahl errichteten Josef-II-Denkmäler in den böhmischen Ländern** erinnert. Diese Statuen, in den **1880-er Jahren massenhaft** produziert und aufgestellt, wurden nach **1918** in zweifacher Hinsicht zu einem Stein des Anstoßes: Einmal standen sie für die eben erst überwundene supranationale **Habsburgermacht** und zweitens, was vielleicht noch wichtiger gewesen sein dürfte, für die abgeschüttelte **deutsche Vorherrschaft** in den böhmischen Ländern. Denn dieser aufgeklärte Monarch war seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts von national gesinnten Deutschböhmen als **Germanisator** gefeiert und wurde somit ungefragt zum Parteigänger deutschnationaler Bestrebungen gemacht. **Josef-II-Statuen** auf exponierten Plätzen vorwiegend **deutsch** besiedelter Städte in den böhmischen Ländern wurden nach der Gründung des Tschechoslowakischen Staates am 28. Oktober **1918** somit zu **bevorzugten Zielscheiben tschechisch-nationaler Vereinigungen**.

Wie die drei Bildsequenzen auf der abgebildeten **sudetendeutschen Protestpostkarte** zu den entsprechenden Vorgängen in **Teplitz-Schönau im Oktober / November 1920** zu erkennen geben, handelte es sich bei diesen Demonstrationen keinesfalls um einen einmaligen, spontanen Bildersturm, sondern ganz offensichtlich um eine sorgfältig geplante Aktion.

Nur 20 Jahre später lösten die nationalsozialistische Expansion nach Osteuropa und der **Zweite Weltkrieg** eine neue Welle von Denkmalstürzen aus. In **Polen** wüteten dabei nicht nur die deutschen Okkupanten, sondern auch Vertreter unzufriedener Minderheiten, wie ukrainische Nationalisten in **Przemysł**. Sie beschädigten im Sommer 1940 zuerst ein Denkmal, das 1938 zu Eh-

ren polnischer Freiwilligenverbände im Ersten Weltkrieg errichtet worden war, indem sie den polnischen Adler von der Spitze des Denkmals abschlugen, um die ganze Anlage dann wenig später mit Genehmigung der deutschen Aufsichtsbehörden völlig abzutragen und das Material für den Straßenbau zu verwenden.

Abb. 2014-2/59-03  
 Demontage der Josef-II-Statue in Teplitz-Schönau im Jahr 1920  
 Josef-II-Statue in Teplitz-Schönau vor 1920  
 Mozart-Statue in Teplitz-Schönau nach 1920



Abb. 2014-2/59-04  
Denkmal Kaiser Joseph II. in Brünn nach 1967



**Jiří Pokorný (Prag)**  
**Der Umsturz als Feier - die ersten Tage der Tschechoslowakischen Republik, S. 348**

[...] Die Manifestation [in Prag 1919] nahm ein immer größeres Ausmaß an. Die Menschenmenge zog entlang des Wenzelsplatzes und durch die Nebenstraßen. Es wurden **Blechadler, Symbole der alten Monarchie, abgerissen** und in den Fluss geworfen. In den öffentlichen Lokalen wurden die **Porträts des Kaisers entfernt**, in Geschäftsauslagen erschienen Bildnisse von T. G. **Masaryk** und Woodrow **Wilson**. Die **Liquidation aller Zeichen des alten Regimes** zog sich natürlich über längere Zeit hin. Schon bald wurden die Statuen von **Kaiser Franz I.** und das Denkmal von **Radetzky** mit Stoff umhüllt, aber im Frühling 1919 **endgültig beseitigt**. Am 3. November wurde die **Mariensäule** auf dem **Altstädter Ring niedergedrückt** (davon wird noch später die Rede sein). Die Festigung der Macht des tschechoslowakischen Staats im Jahre 1919 führte dazu, dass die **Statuen Kaiser Josef II. bedroht** waren; sie wurden dann wenig später auch **entfernt**.

Kurz nach Mittag begann die Straßenbahn neue Menschenmassen in die Stadtmitte zu bringen, deren Arbeitszeit schon zu Ende war oder die von den Arbeitgebern früher nach Hause entlassen worden waren. Dabei muss erwähnt werden, dass sich in den Stadtvierteln außerhalb der Stadtmitte nichts Besonderes abspielte. Im Stadtviertel Dejvice zum Beispiel waren die Strassen ganz ruhig. Der Schriftsteller Richard Weiner,

der sich zu jener Zeit in die Stadtmitte begab, wurde sich der „**Umsturzatmosphäre**“ erst in der Nähe des Altstädter Rings bewusst. Dazu trug sicherlich in einem nicht geringen Maße der Umstand bei, dass man sich gegenseitig als „Bürger“ ansprach. In der Stadtmitte nahm der Wenzelsplatz eine privilegierte Stellung ein und dort insbesondere das **Denkmal des Heiligen Wenzel**. Das Denkmal war mit verschiedenen Plakaten und Flugblättern beklebt, am öftesten mit den **Todesanzeigen Österreichs**. An dieser Stelle rief der Abgeordnete Isidor Zahradnik die Selbständigkeit des Staates aus. Nach diesem Schritt setzte er einen zweiten, nicht minder wichtigen, er begab sich zum Bahnhof (der damals noch Franz Josef-Bahnhof hieß) und leitete von dort aus an verschiedene tschechische Städte die Nachricht darüber weiter, was gerade in Prag geschah. Rechtzeitig kamen diese Nachrichten nur in einigen Städten an, wie z.B. in Beroun oder in Český Brod. In den meisten Städten, wie etwa in **Brünn**, fand der **28. Oktober** einen Tag später statt.

Abb. 2014-2/59-05  
Denkmal Kaiser Joseph II. in Brünn nach 1967



Das Benehmen der Massen entsprach den anspruchsvollen Forderungen, welche der Nationalausschuss veröffentlicht hatte. Er forderte die Bevölkerung auf, sich würdig zu benehmen und sich der Größe des Augenblicks bewusst zu sein. Es wurde sogar behauptet, dass während dieser Tage keine einzige Fensterscheibe zer schlagen wurde (dasselbe wurde schon im Jahre 1848 und dann später 1989 behauptet). Zu dieser Stimmung haben sehr wahrscheinlich Blaskapellen beigetragen, die über Weisung des Nationalausschusses in den Straßen einrückten. Es waren besonders diese Kapellen, die den

**Umsturz** eine freudige, herzliche Atmosphäre verliehen haben. Über die Disziplin wachten außerdem Mitglieder des Nationalausschusses, Aufseher der Mitglieder von Turnvereinen und einige ausgewählte Militärpersonen. [...]

Was sagten eigentlich die **Deutschen** dazu? Nichts, gar nichts. Am 28. Oktober, darin stimmen alle Zeitgenossen überein, war kein einziges deutsches Wort auf den Prager Straßen zu hören. Alle Deutschen sogten sich ins Privatleben ihrer Häuser zurück. Des öffentlichen Raumes bemächtigten sich die Tschechen, die auch die **deutschsprachigen Tafeln von den Geschäftsportalen herab warfen**. Auf diese Art und Weise **verlor Prag die letzten offenkundigen Kennzeichen des Deutschtums**. Es drohte ohne Zweifel die Gefahr, dass es zu Angriffen auf die mit dem kulturellen Leben der deutschen Minderheit verbundenen Gebäude, wie zum Beispiel das Deutsche Casino oder die Redaktionen der deutschen Tageszeitungen, kommen konnte. Das Eingreifen der Wachen bannte diese Gefahr. Die freudige Atmosphäre dauerte in Prag, beziehungsweise in anderen tschechischen Städten, noch bis in den nächsten Tag an. Am 29. Oktober feierte man überall in ähnlicher Weise wie am 28. Oktober. Am **30. Oktober** wahrte die Bevölkerung die Disziplin und trat auf Weisung des Nationalausschusses **wieder in die Arbeit**. [...]

### Denkmal Kaiser Joseph II. vor dem „Deutschen Haus“ in Brünn

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Pomník\\_Josefa\\_II.](http://cs.wikipedia.org/wiki/Pomník_Josefa_II.)

**Kaiser Josef II.** wurde von der liberalen bürgerlichen Gesellschaft in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts als eine große Persönlichkeit angesehen, der die Überwindung der Überreste der Leibeigenschaft und der konfessionellen Intoleranz gutgeschrieben wird. Als einer der wenigen Prominenten des Hauses Habsburg erfreute er sich großer Beliebtheit in breiten Schichten der Gesellschaft [...]. Die Idee für ein **Denkmal** Kaiser Joseph II. entstand in Brünn nach der Mitte des 19. Jahrhunderts. **1880** wurde offiziell ein Verein für ein Kaiser-Josef-Denkmal gegründet. [...]

**1889** wurde der Wettbewerb für die Gestaltung des Denkmals für Kaiser Joseph II. ausgeschrieben. Die Bewerbung wurde natürlich auf **Bildhauer mit deutscher Staatsangehörigkeit** beschränkt und hatte mehrere Bedingungen [...]. Die internationale Jury, die eine Reihe von Vorschlägen mit Gipsmodellen bewertet hatte, gab den ersten Preis dem Bildhauer **Antonín Břenek**, einem Deutschen aus Brünn. [...] Im Frühjahr **1892** konnte mit dem Bau des Denkmals begonnen werden. Da alle Teile wie Steinsockel, Bronzeskulpturen und Reliefs in Wien hergestellt wurden, mussten sie mit dem Zug nach Brünn transportiert werden. [...] Auf der Vorderseite wurde eine Inschrift angebracht „**Kaiser Josef II. Die Deutschen Mährens 1892**“. Die Rückseite schmückte ein Relief mit der bekannten Szene des **pflügenden Joseph II. in Slavikovice**. An den Seiten des Sockels der Statue war links eine männliche Figur als Personifikation des **Handels** und rechts eine weibliche Figur als Darstellung der **Industrie**. [...] Sein Charakter wird mit zeitgenössischem Gewand und einer

souveränen Haltung mit erhobener Hand konkretisiert. In seiner linken Hand ist eine Charta, die eine Reihe von bahnbrechenden Maßnahmen des Kaisers symbolisieren sollte. [...] Das Denkmal für Josef II. in Brünn in der Sichtachse nach unten auf die Straße vor dem neu errichteten Deutschen Haus auf dem Platz der Freiheit in Brünn war **Vorbild und Inspiration für viele andere, ähnliche Realisierungen in Mähren**.

Abb. 2014-2/59-06

Denkmal Kaiser Joseph II. im Schloss der Fürsten Salm-Reifferscheid von Rájec nad Svitavou, nordwestlich Blansko



### Das Ende des Denkmals [Zánik pomníku]

Das monumentale Denkmal in Brünn war auch ein **Symbol der deutschen Kultur in Brünn und für tschechische Patrioten ein Schandfleck**. Am ersten Jahrestag der Tschechoslowakei **1919** wurde es von einer Gruppe von tschechischen Legionären in der Nacht heimlich abgerissen. Die Wiederherstellung des Denkmals wurde damals von den tschechischen Behörden verhindert. Die beschädigte Statue des Kaisers wurde entfernt und im Bereich des kommunalen Schlachthofs an der Křenové Straße vergraben. Der Steinsockel wurde abgerissen. **1947** wurde die Statue von Joseph II. bei Bauarbeiten wieder entdeckt. Der Bildhauer Vincenc Makovský übernahm sie an die Fakultät für Architektur an der Rybářské Straße. Nach dem Tod von Makovský **1967** übernahm die Statue der Bildhauer Miloš Axman, der sie dem Technischen Museum angeboten hat. Das Museum lehnte das Angebot jedoch ab und die Statue blieb im Garten der Fakultät. Die vergessene Statue fand der Chefarchitekt des Nationalinstituts für Gesundheit Karel Volavý, der sie **1988** beim Umbau des Psychiatrischen Hospitals in **Brünn-Czernowitz** im Park dieses Instituts platzierte, wo sie noch heute ist. [...] Nach dem Umbau im Jahr **2003** wurde sie im **Lužánky Park** platziert. Nach einigen Bemühungen der Brünnener Deutschen in der Zeit des Protektorats, das Denkmal wiederherzustellen, gab es in der Nachkriegsgeschichte der Stadt Brünn keine Initiative, um die verstreuten [Neben-] Skulpturen zusammen zu bringen und das Denkmal zu restaurieren.

[www.krasnecsko.cz/lokality/24983-pomnik-cisare-josefa-ii-brno-veveri-pomnik.html](http://www.krasnecsko.cz/lokality/24983-pomnik-cisare-josefa-ii-brno-veveri-pomnik.html)  
[2014-06]

Der Autor des monumentalen **Denkmals von Kaiser Joseph II.** wurde in Brünn geboren, Bildhauer **Antonín Břenek**, Professor an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien. Sein im Wettbewerb mit dem ersten Preis ausgezeichneten Vorschlag bildete eine harmonische Einheit mit dem **Deutschen Haus** auf dem Platz, ehemals Lažanský Platz, heute Mährischer Platz. Nach seinem Vorschlag wurden danach in **Blansko** in den Jahren **1881-1905 Bronzestatuen** von Joseph II. nicht nur für Brünn (1892) gegossen, sondern auch für Liberec [Reichenberg] und Nový Jičín [Neutitschein]. [...] Die monumentale Statue von Kaiser Joseph II. wird an den Ort [vor dem ehemaligen Deutschen Haus] wahrscheinlich nicht zurückkehren. [...] Das Denkmal war eines der wichtigsten Wahrzeichen der entstehenden Ringstraße. Es stand genau in der Achse der heutigen Rašín Straße und bildeten den krönenden Abschluss auf dem Platz des Deutschen Hauses. Leider fiel es der **anti-habsburgischen und anti-deutschen Stimmung in der jungen tschechoslowakischen Republik zum Opfer**. Im September **1919** brachen es eifrige Gruppe von Legionären ab. Liebhaber des Alten in Brünn bauern jedoch seinen Untergang.

Eine weitere Beschreibung der gleichen Situation verfassten mehr aggressiv gesinnte Bewohner von Brünn: Das **Deutsche Haus in Brünn** war das erste Zentrum des **nationalistischen Denkens der Deutschen**, zumindest für die Tschechen in der Stadt. Bereits **1919** stürzten tschechische Demonstranten die Statue des **Kaisers Joseph II.** Diese Skulptur symbolisierte die **Machtforderungen** [mocenské nároky] der **Deutschen in Mähren**. Sie stand auf dem Platz vor dem Deutschen Haus und fungierte als „**Polizist**“ [strážník].

Das Denkmal wurde am 28. September **1919** gewaltsam **abgerissen**. Alle Elemente Stein, Marmor, Sandstein und Granit wurden **1934** verkauft und der sich ergebende Betrag von 10.463,05 CZK [Kronen] wurde zugunsten des Armenfonds übernommen. [...] Dank Ing. Architekt Karel Volavém und Chefarzt Karel Nevrlka fand die Statue von Kaiser Joseph II. **1988** einen neuen würdigen Standort im Park des Psychiatrischen Hospitals in Brünn-Czernowitz vor dem Klinikgebäude, die deutschen Inschriften auf dem unteren Sockel wurden abgenommen. Das Krankenhaus in Czernowitz hatte sie auf eigene Kosten restaurieren lassen. [...]

**Kaiser Joseph II.** war eine komplexe Persönlichkeit und nicht alle seine Reformen, es waren rund 6000, hatten eine permanente Kraft. Später hat die tschechische historische Interpretation offenbar geärgert, dass er für sein multinationales Reich **Deutsch als einheitliche Verwaltungssprache** eingeführt hat und dass er faktisch **Deutscher** war. Nach dem Vergessen des Toleranz-Patents blieb Joseph II. in der tschechischen Geschichte das Etikett des „**Germanisierers**“, obwohl der Habsburger von Gottes Gnaden eher ein **Fremder** als ein nationalistischer Ideologe war. [V českých dějinách zůstala Josefovi II. nálepka germanizátora, ač

Habsburkům z Boží milosti nebylo nic cizejšího, než nacionalistická ideologie.]

[http://de.wikipedia.org/wiki/Anton\\_Brenek](http://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Brenek)  
[Antonín Břenek]

**Anton Brenek** (1848 Brünn (Mähren) - 1908 Baden bei Wien), altösterreichischer Bildhauer. Anton Breneks Vater war selbst Bildhauer, so war er bereits in jungen Jahren im Atelier des Vaters tätig. Ab 1872 erhielt Anton seine Ausbildung an der Wiener Kunstgewerbeschule unter Otto König, 2 Jahre später trat er in die Wiener Akademie der bildenden Künste ein, wo er die Meisterschule für höhere Bildhauerei unter Caspar von **Zumbusch** absolvierte. Mit ihm arbeitete Brenek an dessen Hauptwerken, dem **Beethoven**-Denkmal und dem **Maria-Theresien**-Denkmal in Wien. Nicht zuletzt auf Grund dieser Leistungen wurde Anton Brenek zum k. k.-Professor des Modellierens und Zeichnens an der Staatsgewerbeschule in Reichenberg [Liberec] ernannt. An dieser Schule unterrichtete Brenek bis 1881, dann wurde er nach Wien berufen, um dort an der Staatsgewerbeschule zu unterrichten. 1905 trat er in den Ruhestand, widmete sich jedoch noch bis ins hohe Alter seiner Kunst.

Arbeiten u.a.: Denkmäler **Kaiser Joseph II. in Reichenberg** [Liberec] (vor 1892), Brünn [Brno] 1892, Neutitschein [Nový Jičín] (1902)

#### Denkmäler Kaiser Joseph II. gab es u.a. in:

Brno [Brünn], Český Krumlov, Česká Lípa, Cheb, Horní Tanvald, Hostinné, Jablonec nad Nisou, Jihlava, Karlovy Vary, Kunštát v Čechách / Orlické Záhoří, Landskron, Luh pod Smrkem, Mesto-Straz-pod-Ralskem, Nový Jičín, Opava, Rájec nad Svitavou bei Blansko, Rychnov nad Malší, Slavikovice, Horní Tanvald, Teplice, Trutnov, Ústí nad Labem, Varnsdorf ...

Abb. 2014-2/59-07a  
Denkmal Kaiser Joseph II. in Kunratice



Abb. 2014-2/59-07a  
Denkmal Kaiser Joseph II. in Trutnov, Hostinne, Landskron

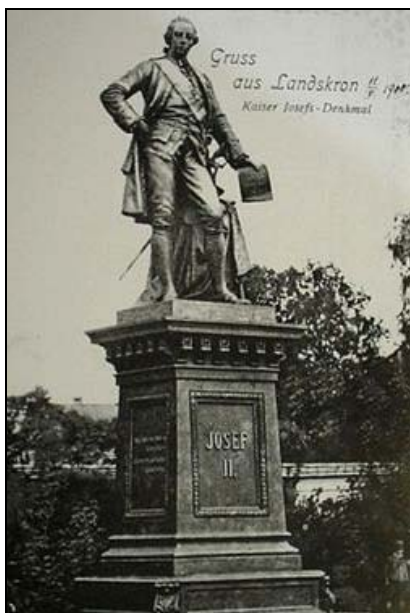


Abb. 2014-2/59-08a  
Denkmal Kaiser Joseph II.  
Slavikovice, Nový Jičín, Horní Tanvald

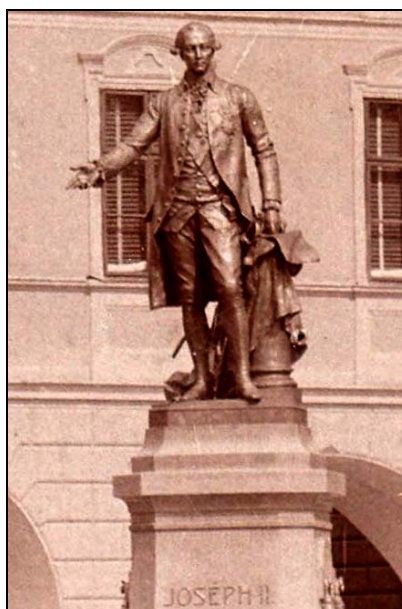


Abb. 2014-2/59-08b  
Denkmal Kaiser Joseph II.  
Cheb [Eger], Kunštat, Wien



### Denkmal Kaiser Joseph II. Teplice:

[http://iteplice.cz/stare-teplice\\_pomnik\\_cisare\\_josefa\\_ii..html](http://iteplice.cz/stare-teplice_pomnik_cisare_josefa_ii..html)

<http://bs-csr.blogspot.de/2012/06/odstraneni-pomniku-josefa-ii-v.html>

[...] Im Jahr **1920** äußerten die Tschechen eine direkte Anfrage, das Denkmal des Kaisers zu **entfernen** und zweisprachige Straßenschilder einzuführen - in Deutsch und Tschechisch. Nach einem zögerlichen Ansatz des Rathauses gab es **anti-tschechische Demonstrationen von deutschen nationalistischen Parteien**, damit eskalierte die Situation so, dass die tschechische Armee gerufen wurde, um in Teplice Frieden und Ordnung aufrecht zu erhalten. Die **Statue von Kaiser Joseph II.** wurde am 10. November **1920** entfernt (nach dem ersten Tag des 2. Jahrestages der Gründung eines unabhängigen Staates am 28. Oktober 1920) und auf einen abgelegenen Hof im Museum an der Schulstraße verlegt. Berichten zufolge wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg gefunden, ging dann aber **verloren** - sie endete wahrscheinlich auf dem ehemaligen **Schrottplatz**.

### Denkmal Kaiser Joseph II. Karlovy Vary:

[www.pamatkyaprirodakarlovarska.cz/dalovice-pomnik-josefa-ii/](http://www.pamatkyaprirodakarlovarska.cz/dalovice-pomnik-josefa-ii/)

Karlovy Vary: Das **Denkmal für Kaiser Joseph II.** wurde **1881** auf dem Platz zwischen dem alten Schloss und dem Restaurant Zu den drei Eichen am nördlichen Rand des Schlossparks im Westteil der Gemeinde Dalovice (Dallwitz) errichtet. Die gusseiserne Skulptur des Monarchen wurde wahrscheinlich vom damaligen Besitzer des Schlosses, Baron Friedrich von Riedl Riedenstein, von der **Eisenhütte in Blansko** gekauft. Die feierliche Enthüllung des Denkmals von Kaiser Joseph II. im Park fand am 1. November 1881 statt als Teil der Feierlichkeiten zum **100. Jahrestag des Patents zur Abschaffung der Leibeigenschaft. 1919**, kurz nach der Gründung der Tschechoslowakischen Republik, wurde das Denkmal auf Antrag der tschechischen Behörden **entfernt**.

Abb. 2014-2/59-09

Denkmal Kaiser Joseph II. in Karlovy Vary vor 1914



Abb. 2014-2/59-10; Denkmal Kaiser Joseph II. in Brünn [Brno] Einweihung 1892



Abb. 2014-2/59-11; Deutsches Haus und Denkmal Kaiser Joseph II. in Brünn [Brno] vor 1914



Abb. 2014-2/59-11; Denkmal Kaiser Joseph II. in Brünn [Brno] Lazansky-Platz vor 1914



Abb. 2014-2/59-12; Denkmal Kaiser Joseph II. in Iglau [Jihlava] vor 1914



Abb. 2014-2/59-12; Denkmal Kaiser Joseph II. in Chodau [Chodov] vor 1914



Abb. 2014-2/59-13; Denkmal Kaiser Joseph II. vor 1914 in Reichenberg [Liberec]



Abb. 2014-2/59-13; Denkmal Kaiser Joseph II. vor 1914 in Gablonz a.d. Neiße [Jablonec nad Nisou], Troppau [Opava]



Abb. 2014-2/59-14; Denkmal Kaiser Joseph II. vor 1914  
Warnsdorf [Varnsdorf], Neutitschein [Nový Jičín], Aussig [Ústí nad Labem]

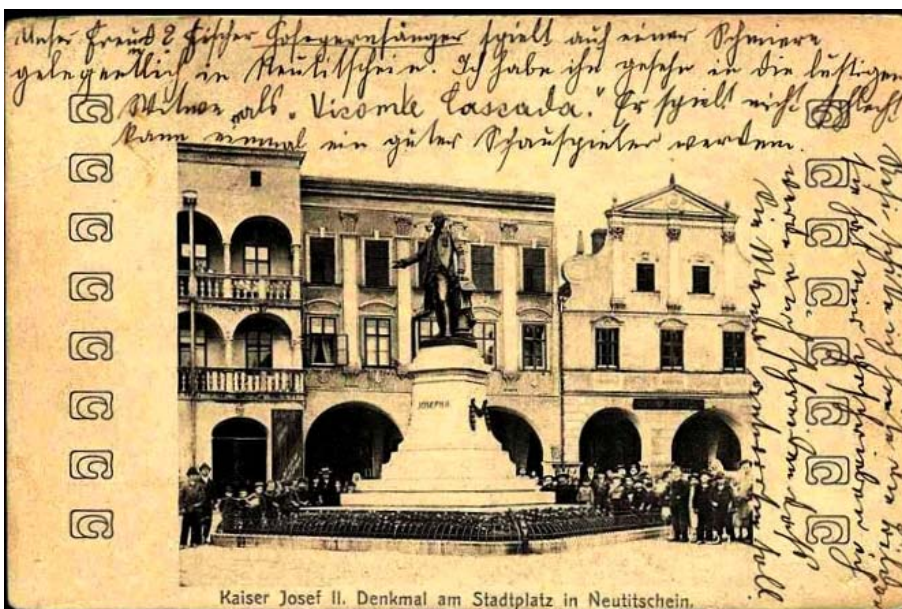
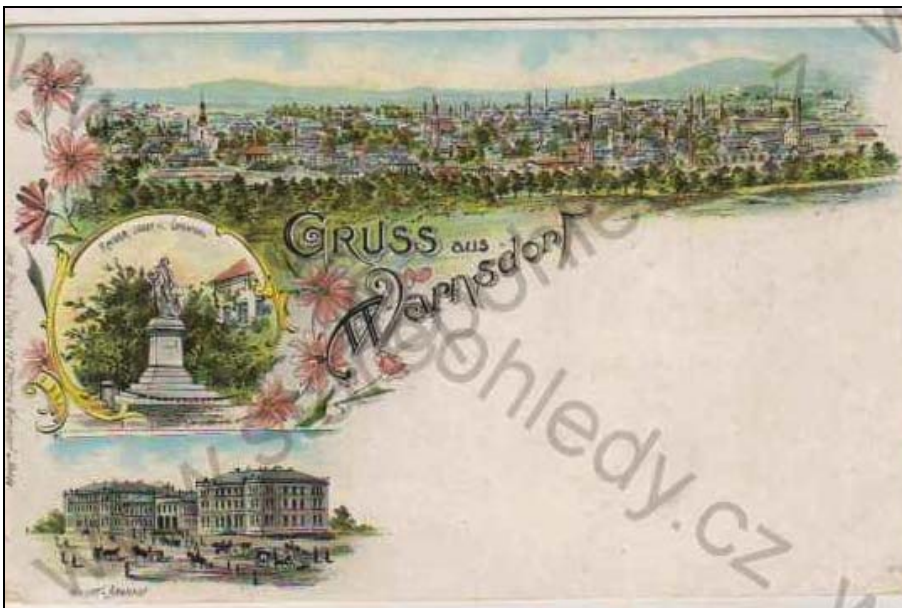


Abb. 2014-2/59-15; Denkmal Kaiser Joseph II. vor 1914 in Trautenau [Trutnov]

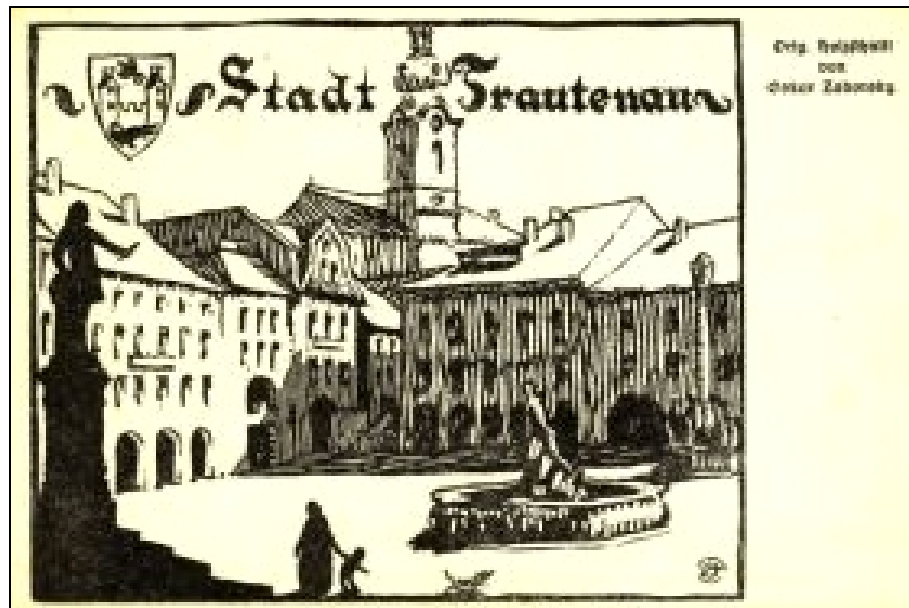


Abb. 1999-5/063

**Statuette Kaiser Joseph II. von Österreich**  
(1741-1790, Kaiser von 1765-1790)

aus Riedel 1994, S. 133, Abb. 251

farbloses Glas, gepresst, mattiert, H 19,5 cm

auf dem vier-kantigem Sockel Reliefschrift: „JOSEF II.“

Riedel, Polaun, Isergebirge, 1850-1900

Sammlung MSB Jablonec nad Nisou

vgl. Adlerová 1972, S. 16, Kat. Nr. 30

vgl. Baumgärtner 1983, S. 249, Abb. 360 u. S. 257

[SG: Bezeichnung bei Baumgärtner:

Gegossene und überschnittene Statue [...]

Böhmen, wohl Gablonz, um 1880 [...]]

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:  
suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-billek-riedel-goethe.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-billek-riedel-goethe.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-riedel-chronik.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-riedel-chronik.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-figuren-pressglas-1.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-figuren-pressglas-1.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-figuren-pressglas-2.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-5w-figuren-pressglas-2.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-marx-lassalle.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-marx-lassalle.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-adlerova-pressglas-cssr-1972.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-adlerova-pressglas-cssr-1972.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-2w-novy-lisovane-sklo.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2003-2w-novy-lisovane-sklo.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-bueste-kaiser-franz-joseph-2.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-bueste-kaiser-franz-joseph-2.pdf)..... PK 2003-3  
(Kaiser Wilhelm I.!)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-teller-voltaire.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-teller-voltaire.pdf) ..... PK 2003-4  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-21-novy-pressglas-isergebirge.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-21-novy-pressglas-isergebirge.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-figuren-pressglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-figuren-pressglas.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-riedel-kaiserin-elisabeth.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-riedel-kaiserin-elisabeth.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-schaffgotsch-delphine.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-sg-schaffgotsch-delphine.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-kilian-athene.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-kilian-athene.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-mb-riedel-1885.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-mb-riedel-1885.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-3w-01-mb-riedel-1885.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2005-3w-01-mb-riedel-1885.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-mauerhoff-radeberg-pressformen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-mauerhoff-radeberg-pressformen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-sg-monarchen-deutschland.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-sg-monarchen-deutschland.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-sg-monarchen-oesterreich.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-sg-monarchen-oesterreich.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-adlerova-harrach-buesten-kaiser.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-5w-adlerova-harrach-buesten-kaiser.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-kaiser-wilhelm-franz-joseph-riedel-lang.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-kaiser-wilhelm-franz-joseph-riedel-lang.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-stopfer-schale-muschel.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-stopfer-schale-muschel.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-vogt-schiller-riedel.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-vogt-schiller-riedel.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-louis-napoleon-pius-marke.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-vogt-louis-napoleon-pius-marke.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-schale-delphin.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-schale-delphin.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-adlerova-pressglas-1995.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-adlerova-pressglas-1995.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-peltonen-pressglas-widerstand-2012.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-peltonen-pressglas-widerstand-2012.pdf)  
(Politischer Widerstand in Finnland vor 1917)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-sg-kaiser-joseph-ii-riedel-1892.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-sg-kaiser-joseph-ii-riedel-1892.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-sg-riedel-buesten-kaiser-kaiserin-1854.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-sg-riedel-buesten-kaiser-kaiserin-1854.pdf)

---

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-ebay-bueste-goethe-riedel-1890.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-ebay-bueste-goethe-riedel-1890.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-ebay-riedel-matrose-1885.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-ebay-riedel-matrose-1885.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-stopfer-reich-becher-deak-1903.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-stopfer-reich-becher-deak-1903.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2020w-sg-riedel-buesten-kaiser-kaiserin-1867.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2020w-sg-riedel-buesten-kaiser-kaiserin-1867.pdf)  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-sg-sittiche-rosa-art-deco-riedel-1938.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-sg-sittiche-rosa-art-deco-riedel-1938.pdf)

<http://portal.suedmaehren.at/wiki/index.php/Hauptseite>

<http://portal.suedmaehren.at/wiki/index.php/Brünn>

<http://www.suedmaehren.at> ... (Südmähren - Land an der Thaya Kulturerbe der Heimatvertriebenen)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Anton\\_Brenek](http://de.wikipedia.org/wiki/Anton_Brenek)

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Anton\\_Brenek](http://cs.wikipedia.org/wiki/Anton_Brenek)

[http://cs.wikipedia.org/wiki/Pomnik\\_Josefa\\_II.](http://cs.wikipedia.org/wiki/Pomnik_Josefa_II.)

<http://www.starepohledy.cz> ... Postkarten Böhmen / Mähren

